Regina und Umgegend

Mehrheit für das Gasabkommen, aber nicht die erforderliche Zweidrittel-Majorität

2,832 Stimmen für das Gasmonopol und 2,221 dagegen, mithin eine Mehrheit von 611 Stimmen für das „Franchise"

Die Haus- und Grundbesitzer von Regina, die letzten Donnerstag an der Abstimmung über das Gasabkommen, das der Stadtrat mit den Tri-Cities Utilities Limited abgeschlossen hatte, abstimmten, konnten die nötige Zweidrittel-Mehrheit nicht aufbringen, um die Gasversorgung der Stadt durchzusetzen.

Im Zusammenhang mit dem Gasabkommen wurden insgesamt 5,107 Stimmen abgegeben, davon 2,832 Stimmen dafür und 2,221 dagegen. Ungültige Stimmzettel wurden 54 gezählt. Die Mehrheit für die Gewährung des Gasmonopols belief sich auf 611 Stimmen. Erforderlich gewesen wären 3,405 Stimmen für das „Franchise", sodaß mithin noch 573 Stimmen fehlten, um die nötige Zahl aufzubringen.

Für die meisten Courierleser dürfte es von besonderem Interesse sein, wie der östliche Stadtteil gestimmt hat. In den drei Wahllokalen, Rumänisch-Canadische Halle, Wetmore Schule und Deutsch-Canadische Halle, wurden 569 Stimmen für das Gasabkommen und 400 dagegen abgegeben. Mithin hat sich auch im Osten die eine Mehrheit für Gas ergeben; die Majorität belief sich auf 169 Stimmen.

Die Geldbewilligungen für das Gebäude der Weltgetreide-Ausstellung (100,000), für die Unterführung an der Winnipeg-Straße ($75,000), für die Brücken an der Albert- und Retallack-Straße ($128,000), für den Ankauf von zwei Autobussen ($18,000) und für die Straßenbahnarbeiten ($80,000) wurden von den Wählern angenommen.

Arbeitslosen-Unterstützung

Acht Städte, fünfzig Landstädte, 70 Dörfer, 172 Land-Munizipalitäten und 34 „Improvement"-Distrikte in Saskatchewan kamen nach Erklärung von Hon. J. A. Merkley, dem Minister für Eisenbahnen, Arbeit u. Industrien auf Grund des im November vorigen Jahre eingeführten gemeinsamen Systems zur Abhilfe der Arbeitslosigkeit zu Uebereinkünften mit den Provinzial- und der Dominionregierung. Die Kosten der öffentlichen Arbeiten, die diesen Uebereinkommen gemäß in Angriff genommen wurden, belaufen sich auf annähernd $3,000,000; das Datum der Fertigstellung ist der 1. Juli. Nach den Abmachungen trugen die Provinzial- und die Dominion-Regierung je 25 Prozent der Kosten bei, während die Munizipalitäten die übrigen 50% aufbringen.

Nachruf

Unerwartet, nach einigen Stunden Unwohlseins, ist **Herr Jakob Bardua**, 1879 St. John Str., am 31. März abends 11 Uhr aus dem Leben geschieden. Er hatte den ganzen Tag seine gewöhnliche Arbeit in den C.N.R.-Werken verrichtet, kam nach Hause ohne irgend welche Anzeichen von Krankheit und aß mit der Familie sein Abendbrot. Um der Familie sein Abendbrot. Um und legte sich nieder. Der Zustand verschlimmerte sich, und alle Versuche des herbeigerufenen Arztes konnten ihn nicht am Leben erhalten.

Der so schnell seiner Familie Entrissene wurde am 13. Juli 1885 in Baginsberg, Galizien, Oesterreich, als Sohn von Conrad Bardua und seiner Ehefrau Helene, geb. Heuchert geboren. Getauft und nach empfangenem Unterricht konfirmiert, erwählte er den Beruf eines Kesselschmiedes. Nach seinen Lehrjahren arbeitete er in verschiedenen Werken, von denen er die besten Zeugnisse für treue, gewissenhafte Arbeit und Führung ausgestellt erhielt. Im Jahre 1912 kam er nach Regina, woselbst er in seinem Berufe tätig war, seit 12 Jahren in den Eisenbahnwerken der C.N.R. Daselbst genoß er das Vertrauen seiner Mitarbeiter, wovon die große Beteiligung derselben bei der Leichenfeier zeugte. Diese fand am 6. April, dem zweiten Ostertage, von der Dreieinigkeitskirche aus statt, deren tätiges Glied er seit vielen Jahren war. Pastor Fritz redete zu der großen Versammlung zuerst in Deutsch über Joh. 11, 25—26 und sodann in Englisch über 1. Cor. 15, 42—43.

Am 4. August 1925 trat er mit Frl. Julie Kandel in den hl. Ehestand, welchem zwei Töchterchen entsprossen sind. Es überleben ihn, nebst der so schwer getroffenen Gattin und Kindern, die betagte Mutter, sechs Brüder und eine Schwester in Galizien, sowie der Bruder Johann Bardua hierselbst, und die Schwester Frau Geres, Shellmouth, Man. Der Leichenfeier wohnten auch bei Herr und Frau Kandel, Forrest, Man., Schwager und Schwägerin, Frau Mathilde Reinert, New York, Schwägerin, und Frau Caroline Hahn, Cousine, Melville, Sask.

Möge nun der auferstandene Christus, zu dem er sich bekannte, auch an ihm die Osterverheißung erfüllen, nämlich ihm eine selige Auferstehung am jüngsten Tage gewähren, und ihn das, was er geglaubt und gehofft, in Ewigkeit genießen lassen, und der Betrübten Tröster und Berater sein. Er erreichte ein Alter von 45 Jahren, 8 Monaten und 18 Tagen. Er ruhe in Frieden! (Das herzl. Beileid des „Courier".)

Herr Lix und Herr Schönborn reisten per Auto durch Regina und berichteten, daß sie nach Indian Head fuhren um Herrn Peter Lix zu holen, den Bruder von Frau Anna Tendler, die in Horizon am Samstag, den 4. April gestorben ist.

Frl. Lotte Maissig, die Tochtre von Herrn und Frau Apotheker W. Maissig in Regina, ist nach einem mehr als zweijährigen Aufenthalt in Deutschland vor einigen Tagen hierher zurückgekehrt. Auf ihrer Rückreise hielt sie sich acht Tage in Toronto bei ihrem Bruder Erich auf, der an der dortigen Universität sich dem Studium der Medizin widmet.

Die erste Trauung in der „Little Flower"-Gemeinde wurde am Montag, den 6. April, in der St. Augustinschule vollzogen. Das glückliche Paar waren Herr Jos. Engel von Clardee, Sask., und Frl. Sophie Vollhofer, 632 College Ave., Tochter von Herrn Rudolf Vollhofer. Trauzeugen waren Herr Michael Vollhofer und Herr Peter Wolf. Da die Braut Mitglied des Kirchenchores war, sang dieser während des Gottesdienstes die Engelsmesse sowie verschiedene deutsche Lieder. Hochw. Pater Gerein traute das Paar, das sich auf der Farm des Bräutigams bei Clardee niederläßt. (Unsere herzl. Wünsche. D. Red.)

Frau Peter Maier, geborene Eva Till, die früher in der Geschäftsstelle des „Courier" tätig war und daher vielen unserer Courierfreunde gut bekannt ist, sendet Ostergrüße aus San Franzisko, Kalifornien, und berichtet, daß ihre Mutter Frau Anton Till, von Regina, die dort zu Besuch weilt, eine Woche in Los Angeles, Hollywood, Beverly Hills, Pasadena und Orange Groves zugebracht hat. In etwa einem Monat wird Frau Anton Till nach Regina zurückkehren.

Stellenvermittlung durch die Arbeitsämter

In den 4 Wochen vom 1. bis 28. März d. J. suchten bei den Arbeitsämtern unserer Provinz 2,954 Personen um Arbeit nach; hiervon wurden 2,316 untergebracht. An erster Stelle steht das Arbeitsamt Moose Jaw mit 932 Gemeldeten und 802 Vermittlungen.

Das deutsche Notariats- und Reisebüro von
HANS SCHUMACHER
1607—11th Ave. Telephon 5790—Haus 6068 Regina, Sask.
empfiehlt sich zur Uebernahme von Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt unter Garantie per Kabel, Money Order oder Radio.
Schiffskarten auf allen Linien, auch auf Ratenzahlung.
Anfertigung aller notariellen Dokumente für In- und Ausland in allen Sprachen.
Reisepässe und Einwanderungspapiere für von und nach Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika.
Versicherungen aller Art in nur erstklassigen Gesellschaften.
Verkauf und Tausch von Farmen und Stadteigentum.
Stellenvermittlung von Farmarbeitern und Dienstboten.
Mein Name bürgt für ehrliche und fachmännische Bedienung.
Ungarische, slowakische und serbische Abteilung; Abteilungsleiter: Herr Stephan Glaug.
Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Einweihung der „Little Flower"-Halle

Die feierliche Eröffnung der neugebauten „Little Flower"-Halle an der Ecke von College Avenue und Elliott Straße findet nächsten Sonntag, den 12. April, um ½11 Uhr vormittags statt. Der Hochwürdigste Herr Erzbischof McGuigan wird die Einsegnung vornehmen und am Hochamt teilnehmen. Der Kirchenchor unter Leitung von Herrn Pl. Condrau (am Harmonium: Frl. Elisabeth Grudnitzki) wird die vierstimmige St. Aloysius-Messe von Gruber singen. Im Anschluß an den Gottesdienst wird der H. H. Erzbischof den sakramentalen Segen erteilen.

Die „Little Flower"-Gemeinde wurde letzten Dezember gegründet und wird geleitet vom Hochwürdigsten Generalvikar Janssen und Hochw. Pater Gerein. Die Gemeinde zählt etwa 200 Familien.

Liberale Provinztagung nach der Saatzeit

In einer Versammlung der Exekutiv- und Organisationsausschüsse der Liberalen Vereinigung von Saskatchewan im Northern Crown-Gebäude zu Regina wurde letzten Donnerstag abend beschlossen, möglichst bald nach der Saatzeit in Moose Jaw einen liberalen Provinzialparteitag abzuhalten. Die Hauptaufgabe des Parteitages wird es sein, die liberale Partei in Saskatchewan neu zu organisieren. Für jeden Provinzialwahlkreis werden 10 Vertreter als stimmberechtigte Delegierte zugelassen, für die Städte Regina, Saskatoon und Moose Jaw je 20.

Herr Philipp Materi und Frau von St. Peter (Kronau) und ihr Schwiegersohn Herr August Weimer von Kendal mit Frau sind nach Medicine Hat, Alta., gefahren, um die Tochter von Herrn. Materi, Frau Ottilie Schneider von Fox Valley, im dortigen Hospital zu besuchen. Auf dem Rückweg kamen sie nach Fox Valley, wo sie Herrn Anton Mortian und Herrn Franz Rißling in Prelate besuchten. In Prelate erkrankte Frau Materi, worauf sie fünf Tage im Hospital zu Prelate zubringen mußte. Herr und Frau August Weimer fuhren per Auto nach Hause zurück, während Herr und Frau Philipp Materi per Eisenbahn die Heimfahrt unternahmen. In Regina mußte Frau Materi nochmal einige Tage im Grauen Schwestern-Hospital zu Regina zubringen.

Der liberale Frauenklub der Ostseite versammelt sich am Mittwoch nachmittag 3 Uhr im Northern Crown-Gebäude, um eine Rede des liberalen Führers Herrn James G. Gardiner, M.L.A., zu hören. Alle liberal-gesinnten Frauen sind dazu freundlichst eingeladen.

Bei der Farm von Frau Zinkham, 5 Meilen östlich von Regina, wurde am Karfreitag eine stark in Verwesung übergegangene Leiche gefunden. Der Tote wurde als der verstorbene Wilfred A. Higgins, 910 College Ave., erkannt. Higgins war seit dem 29. August 1930 vermißt. Die Berittene Polizei bemüht sich, die Todesursache festzustellen.

Herr Fred Klein von Bruno, Sask., besuchte in Regina Herrn L. Sterzer und sprach auch im „Courier" vor. Herr Klein ist im „Bruno Leader" tätig.

Handarbeitsausstellung in Regina

Es sei hiermit nochmals darauf hingewiesen, daß der Women's Art Club seine diesjährige Handarbeitsausstellung vom 29. April bis 2. Mai in der City Hall zu Regina veranstaltet; sie ist täglich von morgens 10 Uhr bis abends 10 Uhr zu besichtigen. Nach dem überaus erfreulichen Erfolg, den die deutsche Abteilung im Vorjahre zu verzeichnen hatte, wird erwartet, daß sich die deutschen Frauen und Mädchen aus Stadt und Land auch in diesem Jahre rege beteiligen. Wie im „Courier" vom 4. Februar erwähnt, verfolgt die diesjährige deutsche Ausstellung zwei Ziele: 1. praktische, leicht und billig herzustellende kleinere Arbeiten zu zeigen, die leicht verkäuflich sind; hierdurch soll bedürftigen Frauen und Mädchen Gelegenheit zu Nebenerwerb geboten werden, 2. besonders schöne, sorgfältige Arbeiten für den Preiswettbewerb auszustellen. Arbeiten beider Klassen sind bis spätestens 25. April abzuliefern. Arbeiten aus der Stadt werden entgegengenommen von: Frau Büttner, 1856 Osler St., Frau Pastor Fritz, 1948 Ottawa St., Frau Otto Fuhrmann, 1956 St. John St., Frau Neu, 2213 Reynold St., Frau Klein, 2075 Montreal St. Arbeiten von auswärts sind nur zu senden an: Frau Otto Fuhrmann, 1956 St. John St., Regina; Arbeiten aus Zehner, Frankslake, Edenwold und Balgonie nimmt auch entgegen Frl. Karoline Sauer in Zehner. Werden irgendwelche Arbeiten verkauft, die vom Lande eingegangen sind, so wird der Ausstellerin der Betrag abzüglich 10 Prozent durch Money Order übermittelt.

Alle Arbeiten müssen von der Ausstellerin selbst angefertigt worden sein. Jedes Stück hat deren Namen und, falls es verkäuflich ist, den Preis zu tragen. Das Risiko sowie die Kosten für Zu- und Rücksendung sind von den Ausstellerinnen zu tragen. 10 Prozent aus dem Erlös der verkauften Arbeiten werden an den Women's Art Club abgeliefert. Die so gewonnenen Beträge sollen einem Fonds zur Errichtung einer ständigen Handarbeiten-Vermittlungsstelle zugute kommen. Auf die künstlerische Ausstattung der deutschen Abteilung wird in diesem Jahre besondere Mühe verwandt werden. Am 30. April, nachmittags 3—6 Uhr, findet deutsche Unterhaltung mit musikalischen Vorträgen, Aufführung von Tänzen usw. statt. Es wird Kaffee und deutsches Gebäck gereicht. Gäste sind herzlich willkommen. Festes Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde

Freitag abend ½8 Uhr Gemeindeversammlung zwecks Besprechung über den Umbau der Kirche.

Die Konfirmation wird am 17. Mai stattfinden.

Herrenortsgruppe Regina

Die am 1. April, abends 8½ Uhr, im Metropole Hotel stattgefundene Monatsversammlung wurde durch den 1. Präsidenten mit Begrüßungsworten an die erschienenen Gäste und Mitglieder eröffnet. Der 1. Präsident Herr J. N. DeStein gab einen umfassenden Bericht über die Delegatenversammlung des D.C.V.v.S., der der 1. Präsident als stimmberechtigter Delegat beiwohnte.

Die Versammlung erwog eine Theatervorstellung. Die endgültigen Arbeiten wurden dem Vergnügungsausschusse überwiesen.

Der anwesende 1. Präsident des Deutsch-Can. Zentralkomitees Herr B. Bott richtete einen Appell zur tatkräftigen Mitarbeit an die anwesenden Herren, dankte allen Helfern der Herrenortsgruppe für die Mithilfe und ersuchte um die Unterstützung des nächsten Deutschen Tages. Besonders warme Dankesworte richtete der 1. Präsident des Zentralkomitees Herr B. Bott an den 1. Präsidenten der Herrenortsgruppe Herrn J. N. De Stein, der in seiner Eigenschaft als Delegierter 2. Präs. des Zentralkomitees ist, für seine uneigennützige aufopfernde Leitung der Hilfsaktion zum Weihnachtsfeste.

Die Neuwahl des Vergnügungsausschusses brachte folgendes Ergebnis: Die Herren Fr. Frank, H. Schumacher, Fr. Straubinger, W. Barthel, O. Kittel, Rauhaus, Mert, W. Birk, Krause, Rößler.

Als Mitglieder aufgenommen: Herr W. Beck, Braumeister der Regina Brauerei.

Anschließend an die Versammlung folgte der gemütliche Teil.

Franz Straubinger,
2. Schriftführer.

Ortsgruppe Estevan, Sask.

In der regelmäßigen Versammlung, die am letzten Donnerstag im Monat stattfindet, wurde mit regem Interesse der Bericht über die Gesamtvorstandssitzung am 25. März in Regina besprochen. Die Mitglieder nahmen den Bericht mit Begeisterung entgegen. Es wurde beschlossen, den Monatsbeitrag der Ortsgruppe, der bis jetzt 50 Cents betrug, auf die Hälfte, also auf 25 Cents herabzusetzen, damit jedem Mitglied in dieser schweren Zeit die Möglichkeit geboten wird, seine Mitgliedschaft zu behalten. Zugleich möchte ich alle Mitglieder auffordern ihre rückständigen Monatsbeiträge vom Jahre 1930 möglichst bald zu begleichen. Sollten welche dazu gegenwärtig nicht in der Lage sein, so brauchen sie nur schriftlich unserem Vereinskassier Herrn Jakob Jung zu erklären, daß sie innerhalb. 3 Monaten ihre Rückstände begleichen und ab 1. Januar 1931 ihren Monatsbeitrag von 25 Cents pünktlich bezahlen werden.

Die Versammlung war leider zu schwach besucht. Darum möchte ich alle Mitglieder fragen, aus welchem Grunde sie sich von den Versammlungen der Ortsgruppe fernhalten. Warum kommt man nicht zahlreicher zu den Monatsversammlungen, damit uns einmal die Möglichkeit geboten wird, uns gegenseitig auszusprechen? Zum Beispiel darüber: Wie können wir unsere Nachbarn, die noch keine Mitglieder der Ortsgruppe sind, dazu bewegen, sich mehr für die deutsche Sache zu interessieren, damit sie auch einmal zu dem Bewußtsein kommen, daß auch sie zur großen deutschen Nation gehören die nur **vereint** stark werden kann.

Mitglied kann jeder werden, der das achtzehnte Lebensjahr überschritten hat. Die Kosten der Mitgliedschaft in der Ortsgruppe des Deutsch-Canadischen Verbandes sind: Beitrittsgeld $2.50, jährlicher Verbandsbeitrag 50 Cents, monatlicher Ortsgruppenbeitrag 25 Cents.

Auf, ihr deutschen Nachbarn, werdet Mitglieder der Ortsgruppe Estevan des Deutsch-Canadischen Verbandes! Scheut nicht die geringen Ausgaben, die ihr durch euren Beitritt haben werdet! Sie werden nur zu euren eigenen nationalen Zwecken verwendet. Kommt alle zur Monatsversammlung der Ortsgruppe und überzeugt euch davon, daß es wirklich notwendig ist, als echter Deutscher einer solchen Organisation anzugehören! Laßt uns alle einmal gemeinschaftlich und mit Stolz unserer deutschen Herkunft gedenken!

Bei dieser Gelegenheit möchte ich wie auch Herr Joseph Melle mit unseren Frauen dem Geschäftsvorstand sowie allen anderen, die wir bei unserem Aufenthalt in Regina besucht haben, unseren innigsten Dank sagen für die freundschaftliche Aufnahme. An diesen Tag werden wir uns noch lange mit Freude erinnern.

Zum Schlusse möchte ich noch allen Deutschen, Mitgliedern und Nichtmitgliedern, von Estevan und Umgebung mitteilen, daß die Ortsgruppe am 14. April, abends 8 Uhr, in der Odd-Fellows-Halle, welche sich hinter dem Postamt befindet, eine Tanzunterhaltung veranstaltet. Dazu sind alle samt ihren werten Familien höflichst eingeladen. Eintritt für Herren 50 Cents, für Damen 25 Cents. Für gute Musik und reichliche Erfrischung ist gesorgt.

Mit echt deutschem Gruß
Joseph Willing, Präsident
der Ortsgruppe Estevan
des Deutsch-Can. Verbandes.

Herr Pastor J. Fritz und Herr Pastor H. Kroeger sind am Montag abend nach Winnipeg abgereist, um dort der Manitoba-Konferenz der Amerikanisch-Lutherischen Kirche am 8. und 9. April in der Erlöserkirche (Pastor Christian Mohr) teilzunehmen.

Am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag dieser Woche wird die Jahresversammlung der Erziehungsvereinigung von Saskatchewan in der Metropolitan-Kirche zu Regina abgehalten. Frl. Agnes MacPhail, die einzige weibliche Abgeordnete im canadischen Parlament zu Ottawa, und Dr. R. C. Wallace, der Präsident der Alberta-Universität, sind die Hauptredner der Tagung. Zu den Abendversammlungen ist das Publikum eingeladen. Diesen Mittwoch abend sprechen Premier Dr. Anderson und Dr. R. C. Wallace. Etwa 1000 Lehrer von Saskatchewan sollen an der Tagung teilnehmen.

Herr F. J. Hauser von Humboldt, Sask., der Generalleiter des V.D.C.K. (des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken), hielt sich am Donnerstag in Regina auf und stattete auch der Redaktion des „Courier" einen Besuch ab. Herr Hauser ist bereits seit nahezu 33 Jahren Friedensrichter und bekleidet diesen Posten wohl schon mit am längsten unter den deutschcanadischen Friedensrichtern der Provinz. Seit 1910 ist Herr Hauser ferner Sekretär der Munizipalität Humboldt Nr. 370. Auf seine Veranlassung hin ist die dortige Munizipalität nach dem Namen des berühmten deutschen Forschers Alexander von Humboldt benannt worden.

Herr Joseph Prechtl von Fielding, Sask., brachte eine Ladung gemästetes Rindvieh nach Winnipeg und sprach auf der Rückreise im „Courier" vor. Wie uns Herr Prechtl versicherte, ist ihm unsere Zeitung stets sehr willkommen, sogar lieber als jedes andere Blatt und zwar aus verschiedenen Gründen. — Herr Prechtl sprach sein Bedauern darüber aus, daß noch keine Besserung auf dem Viehmarkt eingetreten ist. Er ist überzeugt davon, daß es noch eine ganze Weile dauern wird, bis die Wirtschaftslage wieder ins Gleichgewicht gekommen sein wird. Was die Frage des Hundertprozentpools betrifft, ist bei Fielding die Meinung geteilt. Herr Prechtl vertritt jedoch die Auffassung, daß ein 100-Prozent-Pool unbedingt ein wichtiger Fortschritt auf wirtschaftlichem Gebiet wäre; denn eine so starke Organisation, wie seinerzeit der „Wheat Board" war, könne ihre Macht zur Geltung bringen und werde sie auch beweisen. Deshalb fordert Herr Prechtl seine Farmerfreunde auf, sich nicht beirren zu lassen; denn Einigkeit macht stark. Herr Prechtl besuchte in Regina seine älteste Tochter Frl. Anna Prechtl, die hier die Normalschule besucht. Eine andere Tochter studiert an der Universität in Saskatoon.

Zu viele Korrespondenzen!

Wir werden mit Zuschriften aus dem Leserkreis Tag für Tag derart überschwemmt, daß wir beim besten Willen nicht alle rechtzeitig veröffentlichen können. Wir wären daher unseren Lesern dankbar, wenn sie **wenigstens in den nächsten 8 Tagen keine Korrespondenzen bezüglich des Hundertprozentpools einsenden wollten,** damit wir erst einmal die alten Zuschriften in den nächsten zwei Courierausgaben unterbringen können.

Die Schriftleitung.

Alle Furnace Reparaturen
oder Blech- und Metallarbeiten
prompt und meisterhaft ausgeführt von
VAGG, WILSON & CO.
1818 Retallack Straße — Telephon 5930.
L. Music, Geschäftsleiter
Abfalleimer immer auf Lager oder auf Maß angefertigt.

Der canadische Oberkommissar in Rom

Rom. — Hon. G. H. Ferguson, der canadische Oberkommissar in London, England, wurde gelegentlich seiner Teilnahme an der internationalen Weizenkonferenz in Rom vom Papste in Privataudienz empfangen. (Die „Leader-Post" in Regina bemerkt zu dieser Meldung, es sei nur ein Glück, daß Ferguson und nicht Mackenzie King den Papst besucht habe. Wäre es ein canadischer Liberaler gewesen, so hätte die Toryzeitung in Regina drei Anfälle bekommen, und das Nachthemd vom Long Lake wäre von unten bis oben zerrissen.)

(Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man, bitte, den „Courier".)

Evangelisations-Versammlungen

in der Ersten Deutschen Baptistenkirche,

Ecke Victoria Ave. & Toronto St., Regina, Sask.

H. C. Baum

Der Evangelist H. C. Baum von Chicago wird jeden Abend vom 19.—30. April Gottes Wort verkündigen. (Ausgenommen am Samstag abend.)

Versammlungen des Abends von 7—7.45 Uhr.

Illustrierte Ansprachen in englischer Sprache für die Kinder und Jugend.

Von 7.45—8.45 Predigt in deutscher Sprache.

Der Evangelist H. C. Baum gedenkt auch einige Vorträge zu geben über das zweite Kommen Jesus und die Endzeit.

Zu all diesen Versammlungen laden wir alle deutschsprechenden Freunde herzlich ein.

Joh. Kepl.

Schiffsgesellschaften verzeichnen Rückgang der Reingewinne

Cunard-Linie kann keine Dividende auf Stammaktien bezahlen. — Lloyd und Hapag schneiden besser ab.

Liverpool. — Die Cunard Steamship Co., die mitteilte, daß in diesem Jahre auf Stammaktien keine Dividende ausgeschüttet werden könnte, hat eine Bilanz für 1930 veröffentlicht, die einen Reingewinn von $93,005 zeigt, die mit einem Gewinnvortrag aus dem Jahre 1929 von $1,976,225 einen Gesamtbetrag von $2,069,230 ergibt, aus dem die Vorzugsaktien Dividende bestritten werden muß, worauf auf neue Rechnung $1,394,335 vorgetragen werden. Im Vorjahr zahlte die Gesellschaft 7½ Prozent auf Stammaktien von einem noch nie erreichten Gewinn von $4,048,195. In dem Bericht wird die Abnahme im Passagierverkehr erster Klasse auf die Wirtschaftslage zurückgeführt und die des Verkehrs in der dritten Klasse im Verkehr nach dem Westen auf die Arbeitslosigkeit in den Ver. Staaten und Canada. Der Verkehr in der dritten Klasse des Kabinenverkehrs hob sich weiter, wie aus dem Bericht hervorging.

Norddeutscher Lloyd und Hapag.

Berlin. — Der Jahresbericht des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika Linie für 1930 weist einen erheblichen Rückgang des Reingewinns gegenüber dem Jahre 1929 auf.

Der Geschäftsbericht ist der erste der beiden Schiffahrtsgesellschaften seit die zwischen ihnen vereinbarte Interessengemeinschaft in Kraft getreten ist. Er zeigt einen Reingewinn von $2,500,000 für den Lloyd, gegenüber annähernd $3,500,000 im Jahre 1929. Die Dividende wurde von 8 Prozent auf 6 Prozent herabgesetzt.

Der Reingewinn der Hamburg-Amerika Linie fiel von annähernd $2,900,000 im Jahre 1929 auf ungefähr $2,450,000 im Berichtsjahr, und die Dividende wurde von 7 auf 6 Prozent ermäßigt.

Der Lloyd illustriert in dem Bericht die Krise in der Weltwirtschaft mit der Tatsache, daß annähernd 7,600,000 Tonnen der gesamten Schiffahrtstonnage der Welt und 646,000 von der deutschen Gesamttonnage von 4,200,000 zu Beginn des heurigen Jahres untätig waren.

Die Linie veranschlagt den Einnahmeausfall im Frachtgeschäft auf wenigstens $1,000,000, bemerkt aber, daß sich das Passagiergeschäft in befriedigendem Maße gebessert hat, seit die Prachtdampfer „Europa" und „Bremen" in Dienst gestellt worden sind. Die Hapag erklärt, daß ihr Verlust im Frachtgeschäft durch die Besserung im Passagierverkehr nicht wettgemacht wurde, stimmte aber mit dem Lloyd darin überein, daß sich die Ergebnisse des zwischen ihnen getroffenen Abkommens als befriedigend erwiesen haben.

Kleine Anzeigen

(Zu spät für Kleine Anzeigenseite eingetroffen)

Deutscher Uhrmacher
Habe eine Auswahl in aller Art Uhren und Trauringe zu mäßigen Preisen. — Sämtl. Reparaturen an Uhren aller Art werden zu annehmbaren Preisen hergestellt. — Jede Uhr erhält ein Jahr Garantie.
W. Seib
1717—11. Ave. — Regina, Sask.

Neues deutsch. Schneider-Geschäft.
Sehen Sie sich unsere neuen Frühjahrsmuster für Herren-Anzüge an! — Anzüge nach Maß von $22 aufwärts. Sprechen Sie wegen Ihres neuen Anzuges zuerst mit uns! Pelzmäntel werden zu den niedrigsten Preisen der Stadt umgearbeitet und neu faconniert. Reinigen und Plätten von Herren-Anzügen $1.00, von Damenkleidern von $1.00 aufwärts.
A. Pfeifer
1511—11. Ave., Regina. — Telephon 29761
Wir holen ab und bringen zurück.
Garantie für jede Arbeit.

Achtung!
Gelegenheit für guten Nebenverdienst bieten wir Ihnen für Ihre freien Stunden. Für Einzelheiten schicken Sie bitte diese Anzeige an
Dr. C. Pulsick,
Room 29-C-3, 6803 N. Clark Street
Chicago, Ill.